

Informationen des Österreichischen Solidaritätskomitees / Plattform proSV  
 1070 Wien, Stiftgasse 8, Mail: [oesolkom@gmx.at](mailto:oesolkom@gmx.at) Web: [www.prosv.at](http://www.prosv.at) \* [www.prodemokratie.com](http://www.prodemokratie.com)

## KV-Verhandlungen 2023: Klassenkampf von oben

„Die Unternehmer sollen ja nicht jammern“

Das sagte nach dem Start der KV-Verhandlungen Salzburgs AK- und ÖGB-Präsident Peter Eder. Völlig berechtigt. Alleine im Bundesland Salzburg haben sich die größten Betriebe 2,2 Milliarden Euro rausgeholt an Dividenden, Gewinnausschüttungen usw. (Salzburger Nachrichten, 4. 10. 2023).



Quelle: PRO-GE, ÖGB

### Preise runter: Protest gegen Teuerung

Am 20. September haben die Gewerkschaften als Auftakt zu den KV-Verhandlungen eine Menschenkette um das Parlament als Protest gegen die Teuerung mit tausenden Teilnehmer:innen durchgeführt.

### Welche Taten folgen den Worten der Gewerkschaftsspitzen bei den KV-Verhandlungen?

9,6 % ist die „rollierende Inflation“, also die Inflation von September 2022 auf September 2023. Noch einen Tag vor der Forderungsübergabe an die Industrie am 25. September hat der neue PRO-GE-Vorsitzende Reinhold Binder in der ZIB 2 richtig gesagt, dass allein die Mieten um 20% und die Lebensmittelpreise um 25% gestiegen sind. Und jetzt? Jetzt haben die Gewerkschaften PRO-GE und GPA beim Start der „Metal-lerlohnrunde“ 11,6% gefordert.

Das soll genug sein?

Nein, Löhne rauf!

Wenn nicht, dann müssen wir selbständig und gemeinsam aktiv werden, um die Gewerkschaftsspitzen zum Handeln im Interesse der Mitglieder und der arbeitenden Menschen zu bringen.



Machen wir es wie die Kolleg:innen der Sozialwirtschaft. Die verlangen ein Plus von 15%, eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 35 Stunden – und waren und sind auch streikbereit.